

Bachelor Diplomarbeit 2008s

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 13

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-378609>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

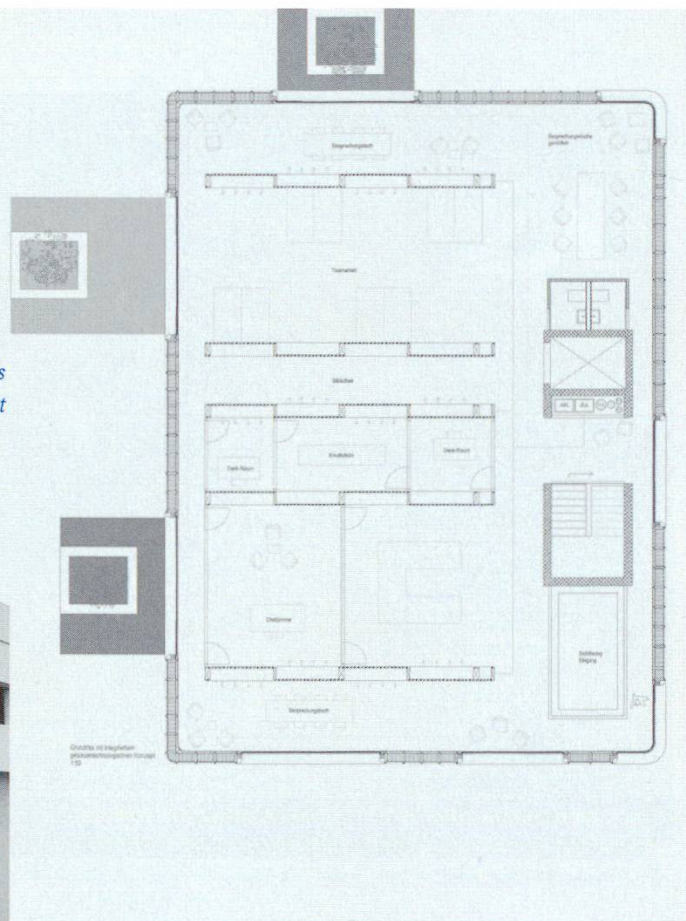
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

*Michaela Burri; Modellfoto und Grundriss
Aufstockung mit integriertem Haustechnikkonzept*



Bachelor Diplomarbeit 2008

Die Firma Tersuisse besitzt im Industriequartier Emmenweid in Emmenbrücke ein Betriebsgebäude, das um 1970 erstellt wurde.

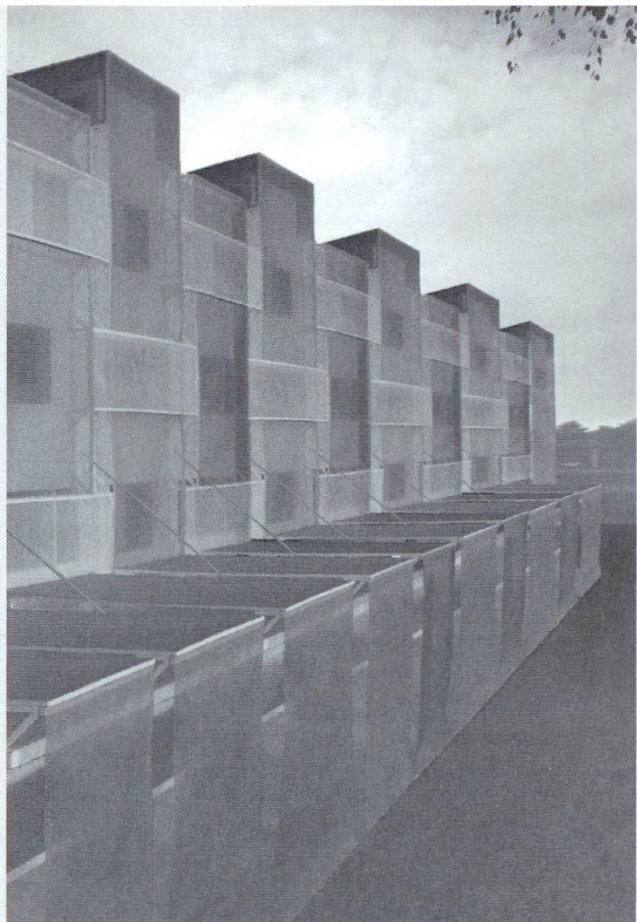
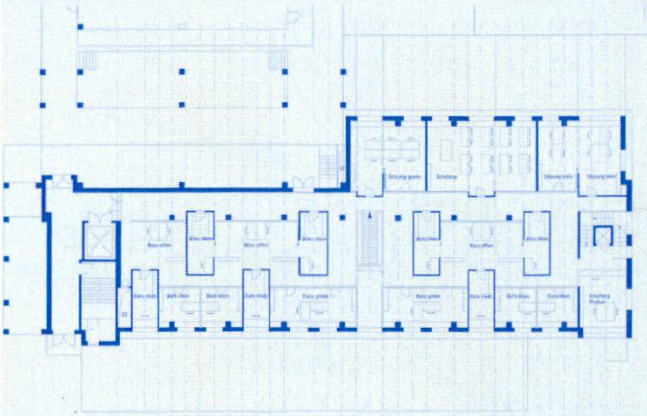
Tersuisse gehört heute zur Gruppe «Ferrari-Stamoid», Entwicklung und Herstellung textiler Verbundmembranen. Ein wichtiger Teil der Unternehmenstätigkeit liegt im Bereich der Anwendung von Textilien im Hochbau, hier bis heute schwergewichtig im Membranbau, aber auch von Textilien für den Fassadenbau. Die Firma Tersuisse produziert in Emmenbrücke Polyamid- und Polyester-garne von hoher Qualität. Sie wurde im Jahr 2000 von der Firma Viscosuisse übernommen.

Das Gebäude im Industriequartier Emmenweid in Emmenbrücke wurde Ende der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts durch die Firma Viscosuisse errichtet. Der Bau weist eine interessante und für einen Industriebau

der damaligen Zeit typische volumetrische Gliederung auf, bei der Produktion- und Verwaltungsteil stark ineinandergreifen. Gegebenenfalls besteht heute ein dringender Sanierungsbedarf im Bereich der Fassade aber auch bei der räumlichen Konstellation im Verwaltungsteil. Insbesondere soll ein zusätzliches Geschoss über dem «Bürotrakt» erstellt werden, in dem neue Versuchsproduktions- aber auch Kleinproduktionsanlagen untergebracht werden sollen. Zudem soll der Bau in seiner Erscheinung dem geänderten Selbstverständnis der Firmeninhaber angepasst werden.

Das Industriequartier Emmenweid ist eine kulturhistorisch bedeutende Ansiedlung von Industriebauten verschiedener Epochen entlang der Kleinen Emme in Emmenbrücke.

Stefan Eichenberger; Visualisierung und Grundriss Dachgeschoss



Aufgabenstellung

Erneuerung und Erweiterung des Betriebsgebäudes der Firma Tersuisse «Emmenweid», Emmenbrücke

Umbau-/Neubauprojekt – Neben den laufenden Produktionseinrichtungen sollen die zusätzlichen Räume im Bereich Büros, Sitzungszimmer, Aufenthalt/Cafeteria, Nebenräume wie Garderoben, Duschen usw. neu organisiert und erweitert werden. Zudem sollen – in der Grössenordnung eines Geschosses des Verwaltungstraktes, ca. 600 m² – flexibel nutzbare Räumlichkeiten für Versuchsproduktions- und Kleinproduktionsanlagen geplant werden. Dieser Trakt ist bereits für die Aufstockung von zwei zusätzlichen Geschossen vorbereitet. Der gesamte Bereich soll mit möglichst hoher Flexibilität für spätere Umbauten konzipiert werden.

Die beiden Geschosse 1.OG +5.20 und 2.OG +9.20 sind neu zu organisieren. Die Anbauten der alten Kantine (621), Hülsenlager (622), Verpackungsmateriallager und Magazine (623) sowie der Rampe (631) sind nicht Bestandteil der Aufgabe und sollen in ihrer

jetzigen Form belassen werden. Sie bilden ein späteres Ausbaupotenzial.

Es gilt eine angemessene und attraktive Zugangssituation für Besucher zu schaffen und die inneren Abläufe übersichtlicher zu organisieren. Dazu kann das südseitige Treppenhaus ersetzt oder verändert werden. Sanierungskonzept: Für die bestehende und erweiterte Gebäudehülle soll eine Fassadenkonstruktion entwickelt und detailliert werden, die heutigen energetischen Ansprüchen genügen kann. Als Zielwert wird der Minerergie-P-Standard vorgegeben. Zudem sollen die Anforderungen bezüglich eines angemessenen Umgangs mit grauer Energie in Betracht gezogen werden.

Arbeiten von: Michaela Burri, Stefan Eichenberger, Tanja Meisser, Luca Perna, Meret Speiser, Darius Strasky

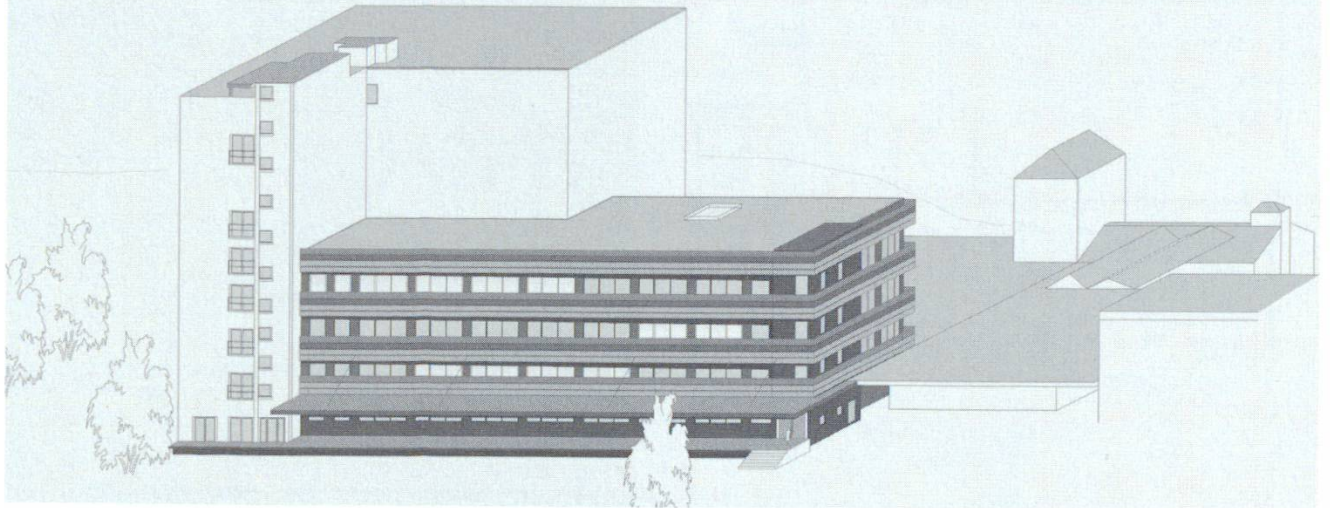
Betreuung: Prof. Luca Deon, Prof. Dieter Geissbühler, Prof. Angelika Juppieri, Doz. Ursula Stücheli

Koexaminatoren: Prof. Johannes Käferstein, Prof. Alfred Kölliker

Experten: Hans Cometti, Benedikt Rigling

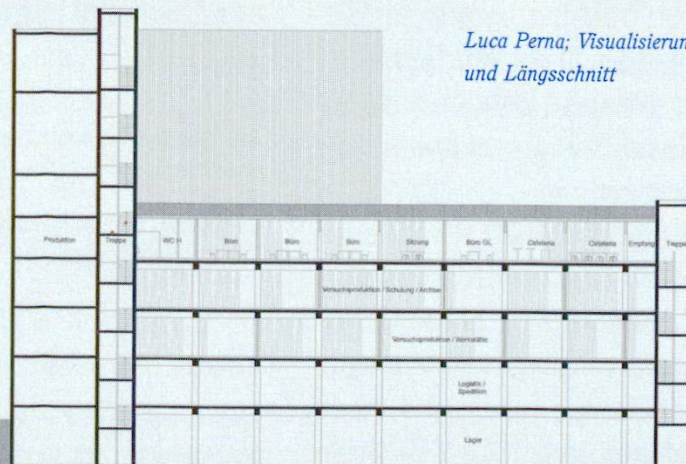
Spezialisten: Prof. Kurt Hildebrand, Gebäudetechnik, Doz. Stefan von Arb, Bauökonomie

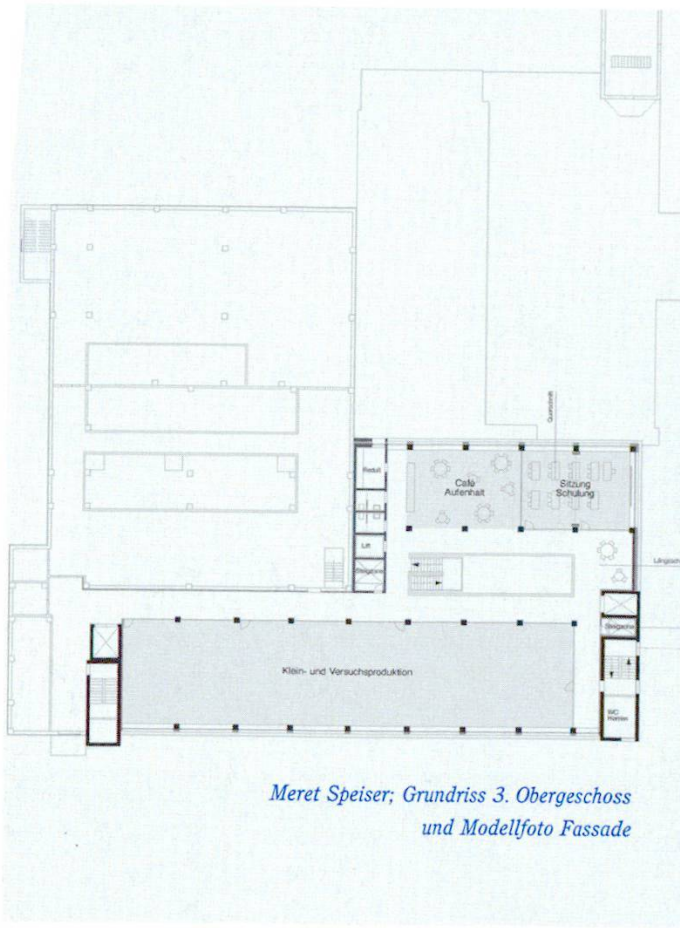
Tanja Meisser, Axonometrie Westfassade
und Grundriss 3. Obergeschoss



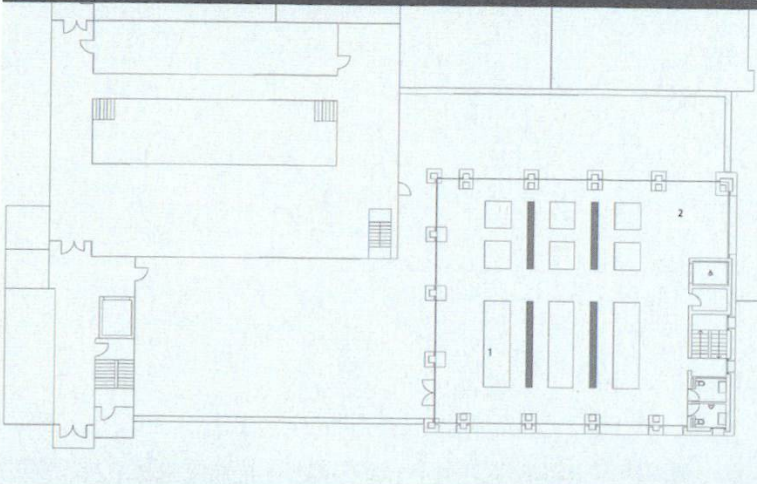
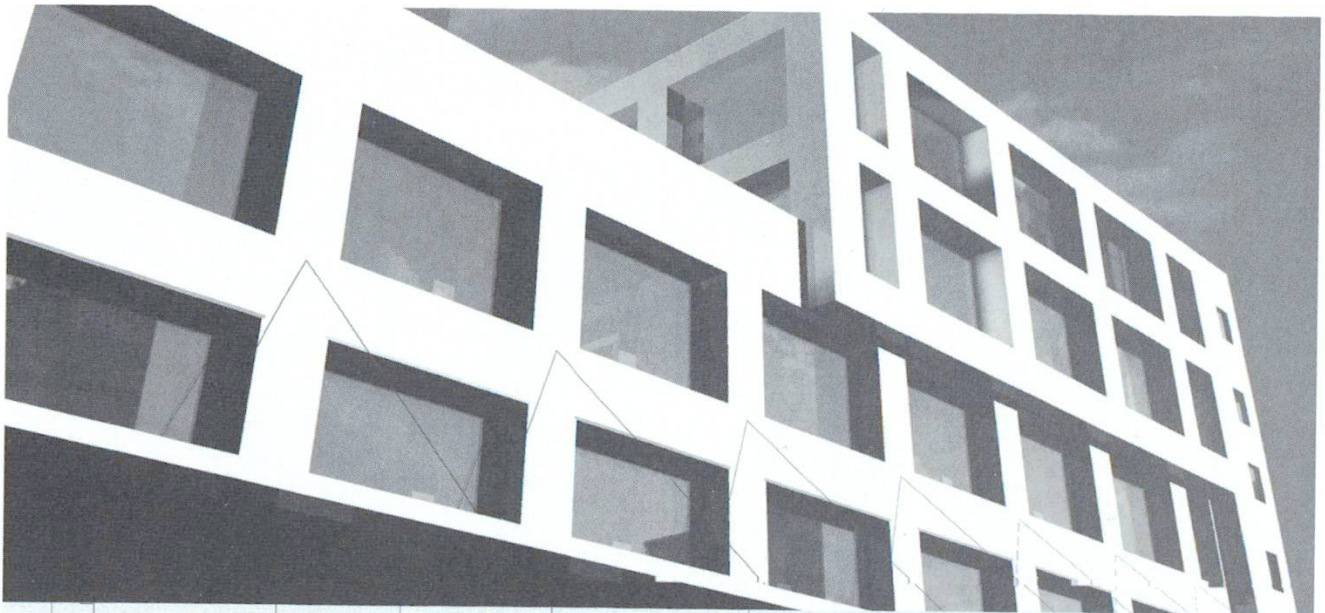
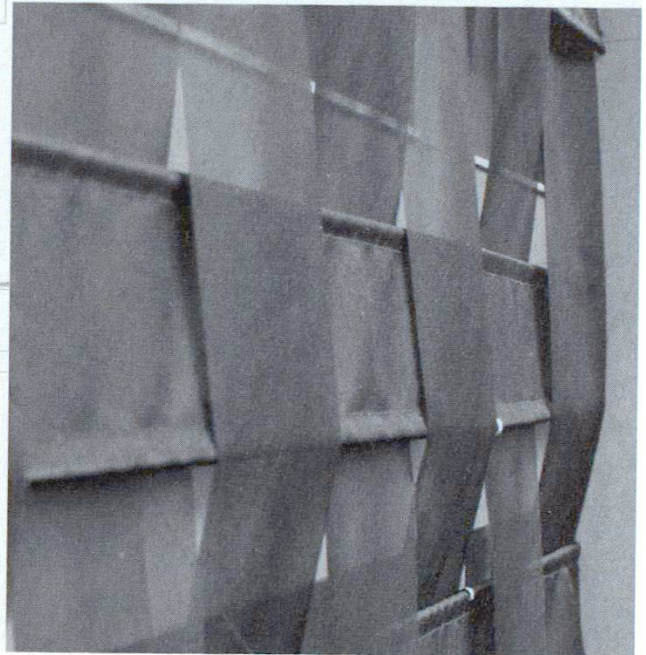
18

Luca Perna; Visualisierung
und Längsschnitt

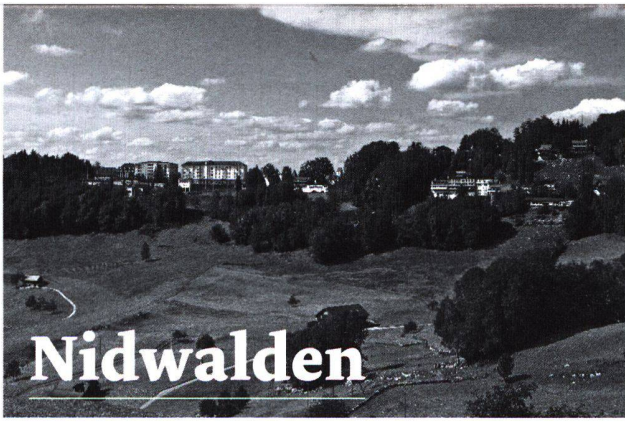




*Meret Speiser; Grundriss 3. Obergeschoss
und Modellfoto Fassade*



*Darius Strasky; Modellfoto und
Grundriss 3. Obergeschoss*



© Gerald Kunz, Kriens

Bürgenstock | Gärten in der Parklandschaft

Die aussergewöhnliche Lage im Kontext dieser überwältigenden Natur erfordert eine eigenständige Gestaltung der Umgebung. Die fließenden Übergänge der Gärten in die Landschaft sind beziehungsreich ausformuliert. Die Führung durch den Bucher-Durrer-Park führt zurück zu den Anfängen der heutigen Parklandschaft.

13.9. | 12 und 14 Uhr

- ☞ Führung durch Pia Amstutz, Landschaftsarchitektin, Stans (Dauer ca. 50 Minuten)
- ☞ Bürgenstock, Piazza Bürgenstock
- 🚫 Individuelle Besichtigung, nicht rollstuhlgängig

Bürgenstock | Hotelarchitektur um 1960

Als Berufseinsteiger arbeitete der Architekt und Publizist Otti Gmür für den Hotelier Fritz Frey-Dreyer auf dem Bürgenstock. Zu einer Zeit, als Audrey Hepburn und Sophia Loren hier residierten, entwickelte er Möbel, baute Küchen um und entwarf für einen Juwelier einen sakral anmutenden Verkaufspavillon.

13.9. | 14.30 Uhr

- ☞ Führung durch Otti Gmür, Architekt und Publizist, Luzern (Dauer ca. 50 Minuten)
- ☞ Bürgenstock, Piazza Bürgenstock
- 🚫 Individuelle Besichtigung, nicht rollstuhlgängig

Stansstad / Ennetbürgen | Sehnsuchtsort

Bürgenstock Das traditionsreiche Hoteldorf auf dem Bürgenstock zeigt die Spuren seiner wechselvollen Geschichte. Seit 1873 hat hier der Wandel im Zeichen des Tourismus eine einzigartige Anlage hinterlassen, welche durch Stars wie Audrey Hepburn und Sophia Loren als Destination um 1960 internationale Bekanntheit erlangte.

13.9. | 10 bis 16 Uhr

- ☞ Führungen durch Pia Amstutz, Landschaftsarchitektin, Franz Bucher Suanzes, Architekt, Otti Gmür, Architekt und Publizist, und Heinz Schwarz, Restaurator
- ☞ Bürgenstock, Piazza Bürgenstock
- 🚫 Individuelle Besichtigung, Piazza Kaffee geöffnet, das weitläufige Gelände lädt Jung und Alt zum Verweilen ein, Hammetschwand-Lift und Felsenweg offen, rollstuhlgängig (die Hotels verfügen über Lifte)
- 🚫 Busverbindungen ab Stansstad, Schiff ab Luzern bis Kehrsiten-Bürgenstock, ab dort mit Zahnradbahn oder zu Fuss

Bürgenstock | Architektur und Landschaft

ergänzen sich Auf einem Hügelsporn hoch über dem Vierwaldstättersee gelegen, stellt das Hoteldorf Bürgenstock eine einmalige Anlage im Kontext einer atemberaubenden Naturlandschaft dar. Auf einem Rundgang wird der Wechselwirkung zwischen Architektur und Landschaft nachgegangen.

13.9. | 11.30 Uhr

- ☞ Führung durch Franz Bucher Suanzes, Architekt, Luzern (Dauer ca. 50 Minuten)
- ☞ Bürgenstock, Piazza Bürgenstock
- 🚫 Individuelle Besichtigung, rollstuhlgängig

Bürgenstock | Zwei historische Hotels

Die Besichtigung der beiden leer stehenden historischen Hotels Grand und Palace folgt den Spuren des Hotelpioniers Franz Josef Bucher-Durrer (1834–1906).

13.9. | 11 und 15 Uhr

- ☞ Führung durch Heinz Schwarz, Restaurator, Kriens (Dauer ca. 50 Minuten)
- ☞ Bürgenstock, Piazza Bürgenstock
- 🚫 Besuch nur im Rahmen einer Führung möglich, rollstuhlgängig

NIKE



Europäischer Tag des Denkmals 2008